

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

**Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine
François**

Leipzig, 1759

Illustration: Aufschrift auf dem Denkmahle zu Windso.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14507

AUFSCHRIFT AUF DEM DENKMAHLE
ZU WINDSO.

Ein an sein Pulka gespanntes Rennthier

ᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃ
ᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃᐃ

ᐃ ᐃᐃ ᐃ





den. Es finden sich in den ältesten chinesischen Aufschriften nur ihrer zweien: indessen Maupertuis kann man doch nicht zweifeln, daß sie nicht der Menschen Werk sind, und nicht einen Verstand haben, wenn sie auch gleich nur, wie man sich mit vieler Wahrscheinlichkeit einbildet, eine Art von Rechenkunst seyn sollten. Zieht man die Sage des Landes zu Rathe: so versichern alle die Lappen, diese Charactere seyn eine sehr alte Aufschrift, welche große Geheimnisse enthalte. Allein, was für Achtung, fraget der Herr von Maupertuis, kann man auf das Zeugniß der Lappen wegen eines Stückes aus dem Alterthume haben, da sie nicht einmal ihr Alter wissen und oftmals nicht ihre Mutter kennen? Einer von ihren Pfarrern, Namens Arannius, redet von diesem Denkmaale in einer Abhandlung, die er von der Stadt Torneå und den benachbarten Landen hat drucken lassen. Er hält es für eine runische Aufschrift, worauf man, saget er, sonst drey Kronen sah, die aber iso durch die Zeit verwischt sind. Herr Celsius aber, der in der runischen Sprache sehr erfahren ist, konnte die Charactere nicht lesen und fand sie von denjenigen sehr unterschieden: die ihm in den Aufschriften in Schweden bekannt waren. Wenn es wahr ist, daß Kronen darauf gewesen: so ist iso keine Spur mehr davon da.

Der Stein, auf welchem diese Linien gegraben sind, besteht aus unterschiedenen Lagen. Die Charactere sind auf eine Art von Kiesel geschrieben, da das Uebrige, vornehmlich das mittlere, zwischen den beyden Linien, aus einem weichen und blätterichten Steine zu bestehen scheint. Die Aufschrift wurde mit vieler Sorgfalt abgezeichnet, und von jedem, dem Herrn von Maupertuis und dem Herrn Celsius, besonders. Man theilet sie nach ihnen mit. Wäre sie auch nur ein Spiel der Natur: so verdienete doch die Verehrung, die man ihr in dem Lande erwies, die Sorgfalt, sie abzuschreiben und bekannt zu machen. Wir wollen auch des Herrn von Maupertuis Betrachtungen nicht davon wegnehmen, welche in dieser Sammlung nicht ohne Nutzen seyn werden.

Der Stein zu Windso, saget er, hat gewiß nicht die Schönheit der griechischen und römischen Denkmäler. Wenn aber dasjenige, was er enthält, eine Aufschrift ist: so ist sie wahrscheinlicher Weise die älteste in der Welt. Da das Land, wo sie sich befindet, nur von einer Art Menschen bewohnt ist, die wie die Thiere leben: so wird man gar nicht glauben, daß sie jemals sehr merkwürdige Begebenheiten auf die Nachkommenschaft zu bringen gehabt haben; noch wenn sie solche auch gehabt, daß sie die Mittel dazu gekannt haben. Man kann auch nicht vermuthen, daß dieses Land in der Lage, worinnen es ist, jemals andere gestittete Einwohner gehabt habe. Es scheint also, die Aufschrift müsse in denen Zeiten gegraben seyn, wo sich dieses Land, nach des Herrn von Maupertuis Urtheile unter einer andern Himmelsgegend befunden, vor einer von denen großen Umkehrungen, welche die Erde ausgestanden zu haben scheint. Die gegenwärtige Stellung ihrer Achse machet, daß Lappland die Strahlen der Sonne nur sehr schräg bekömmt. Es findet sich also zu einem langen und strengen Winter verdammet, welcher dessen Erdreich unfruchtbar und einöde machet. Vielleicht aber hat es keine große Bewegung der Himmel gebraucht, ihm dieses Unglück zu verursachen. Vielleicht sind diese Gegenden ehemals diejenigen gewesen, welche die Sonne am günstigsten beschienen. Die Polarkirke können diejenigen gewesen seyn, welche

gen, die er in den Hallen fand, schon lange Zeit umgekehrten Fellen verkaufen, finden sich graue darin; denn die todten Thiere halten sich den oder orangeleckte, die man nicht zu den Futtern ganzen Winter hindurch, wenn sie gefroren sind. brauchet.
In den Hermelinpacketen, welche die Lappen in

1736.

Betrachtung
gen darüber.

Betrachtung

welche

